Besuch der alten Damen

© 2009 Christine Kalenborn

ALTE HAUDEGEN

Am 17. Mai waren Milo und Egbert Urbach mit ihren Hündinnen „Akihla“ und „Baccara“ beim Fotoshooting zum WILD UND HUND-Wettbewerb „Alte Haudegen“ im Verlag. Eigentliche Gewinnerin war „Akihla“.

Silke Böhm

Ganz aus Bayern reisten Milo und Egbert Urbach an und verbanden das Fotoshooting ihrer Großen Münsterländerin „Akihla“ (14) mit einem Kurzurlaub am Rhein. Und weil es Familie Urbach nur als vierblättriges Kleeblatt gibt, war „Baccara“ (12), ebenfalls ein Großer Münsterländer, natürlich mit von der Partie. Beide Hunde haben die komplette Prüfungskarriere durchlaufen. Obwohl sie ausgesprochene Niederwildhunde sind, werden sie auch auf der Schweißfährte geführt. Weil die beiden absolute Familienhunde sind, setzt sie Egbert Urbach, Leiter der Landesjagdschule Feldkirchen des Bayerischen Jagdverbandes (BJV), im Rahmen der Naturpädagogik ein. Oft hat er Kinder, die Angst vor Hunden hatten, dazu gebracht, den Hunden ein Leckerli aus der Hand zu geben. Diese Termine finden im BJV, im Kindergarten, in der Schule oder im Wald statt.

Sowohl Milo als auch Egbert Urbach sind Falkner. „Akihla“ und „Baccara“ dürfen aber nur beim Training mit den eigenen Beizvögeln mitarbeiten. „Fremde Vögel reagieren auf schwarze Hunde absolut sauer“, weiß Egbert Urbach aus Erfahrung.

Nach einem lustigen Erlebnis gefragt, erzählen die Urbachs vom Morgen des Fotoshootings. Da hat nämlich „Akihla“ die Herztablette von „Baccara“ geklaut. „Ein Hund, der freiwillig Tabletten ganz ohne Leberwurst schluckt“, lacht die Jägerin Milo, die aber sofort ihre Tierärztin angerufen hat, um sicherzugehen, dass die alte Dame davon keinen Schaden nimmt.

Aber es gab auch rührende Momente im gemeinsamen Leben der vier. Beispielsweise als die Hunde ein Rehkitz am Straßenrand fanden und es anstupsten, weil es fiepte. „Normalerweise wissen die beiden, dass man Jungwild nicht berührt. Ich habe das Kitz mit Gras abgerieben, und die Geiß hat es wieder angenommen“, erzählt Milo Urbach.

Obwohl „Akihla“ fast taub ist, eine Schilddrüsenfehlfunktion und Spondylose hat und „Baccara“ unter einer Herzkreislaufstörung leidet, werden beide Vorstehhunde noch nach ihren Möglichkeiten jagdlich eingesetzt.

Als die Fotografin Christine Kaltenbach (*www.tierfotografie-steimer.de*) fragt, ob sie auch noch ein „Familienfoto“ schießen soll, beeilen sich Milo und Egbert, sich zu ihren Hunden zu gesellen.